

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 42 (2015)
Heft: 1

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gestalter-Visionen zur Schweiz von morgen

Naturräume mitten in der Stadt, weniger Verkehr, mehr Sinn für die Gemeinschaft: Dieses Szenario steht im Zentrum des Projekts «Swisstopia», mit dem die Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture (hepia) aus Genf den Ideenwettbewerb «morgen? Die Schweiz» gewonnen hat.



Das hepia-Siegerteam mit Bundesrätin Doris Leuthard

Studierende von fünf Fachhochschulen wurden bei diesem Wettbewerb des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) dazu

eingeladen, Vorstellungen vom Leben im Jahr 2035 zu entwerfen. Der Entscheid der Jury unter dem Präsidium von Bundesrätin Doris Leuthard fiel Ende Oktober.

Wie sieht die Schweiz in zwanzig Jahren aus? Für einmal ging diese Frage nicht an professionelle Prognostiker, sondern an fünf ausgewählte Fachhochschulen aus allen Landesteilen. Die Studierenden lösten die Wettbewerbsaufgabe, Vorstellungen einer zukünftigen Schweiz zu entwickeln und bildlich darzustellen, auf ganz unterschiedliche Weise.

Nach intensiver Diskussion kürte die Jury die Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture de Genève (hepia), eine Abteilung der Haute École Spécialisée de Suisse occidentale, mit ihrem Wettbewerbsprojekt «Swisstopia» zur Gewinnerin. Der hepia-Beitrag entwickelte gemäss der Beurteilung der Jury auf hervorragende Weise Lösungen zu einem wichtigen künftigen Feld der Stadtentwicklung: die besiedelte Landschaft. Die Verfasserinnen und Verfasser hätten Mut bewiesen, indem sie den Wunsch eines Teils der Bevölkerung aufnahmen, sich in einer produktiven Landschaft

aufzuhalten. Ausserdem vertraten sie in ihrem Beitrag bestimmte Werte. So soll die Gemeinschaft einen höheren und gleichzeitig die Arbeit einen anderen Stellenwert haben.

Die Beiträge des Wettbewerbs, den Bundesrätin Leuthard im Frühling 2014 lanciert hatte, sind für das UVEK von besonderem Interesse, da dieses als Infrastrukturdepartement die künftige Ausgestaltung der Schweiz entscheidend mitprägen wird. Nach Möglichkeit sollen die Beiträge in die Realpolitik einfließen.

GENERALSEKRETARIAT UVEK

Die beteiligten Hochschulen

Folgende Hochschulen haben am Wettbewerb «morgen? Die Schweiz» teilgenommen

- Hochschule für Technik Rapperswil (HSR), Fachhochschule Ostschweiz (FHO), Rapperswil-Jona SG
- Hochschule Luzern – Design & Kunst (HSLU), Fachhochschule Zentralschweiz, Luzern
- Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK), Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Basel
- Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture de Genève (hepia), Haute École Spécialisée de Suisse occidentale (HES-SO), Genf
- Dipartimento ambiente costruzioni e design (DACD), Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI), Manno TI

Mehr Informationen zum Wettbewerb, zu den Teilnehmenden und deren Projekten unter: www.are.admin.ch/demainlasuisse

Das Gesetz über die Schweizerschulen im Ausland ist seit 1. Januar 2015 in Kraft

Das neue Gesetz gewährt Schulen mehr betriebliche Flexibilität und stärkt gleichzeitig die Vermittlung schweizerischer Kultur und Bildung. Zudem können neu die berufliche Grundbildung sowie neue Schweizerschulen im Ausland gefördert werden.

Bei der Berechnung des Bundesbeitrags wird nun neben dem Anteil der Schweizer Schülerinnen und Schüler auch die Gesamtzahl der Lernenden berücksichtigt. Auf den bisher vorgeschriebenen Mindestanteil an Schweizerinnen und Schweizern wird verzichtet. Damit die Schweizerschulen besser planen können, gilt ab 2016 ein mehrjähriger Zahlungsrahmen, abgestimmt auf die Kulturbotschaft.

Der Bund unterstützt heute weltweit 17 Auslandschweizerschulen: 7 in Europa, 8 in Lateinamerika und 2 in Asien. Sie werden von insgesamt 7200 Kindern besucht; davon haben 1800 einen Schweizer Pass.

Siehe auch: www.bak.admin.ch/schweizerschulen

EDI, BUNDESAMT FÜR KULTUR BAK

IMPRESSUM: «Schweizer Revue», die Zeitschrift für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, erscheint im 41. Jahrgang in deutscher, französischer, italienischer, englischer und spanischer Sprache in 14 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von rund 400 000 Exemplaren (davon Online-Versand:

165 000). Regionálnachrichten erscheinen viermal im Jahr. Die Auftraggeber von Inseraten und Werbebeilagen tragen die volle Verantwortung für deren Inhalte. Diese entsprechen nicht zwingend der Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin.
REDAKTION: Barbara Engel (BE),
Chefredaktorin: Stéphane Herzog (SH);

Marc Lettau (MUL); Jürg Müller (JM); Peter Zimmerli (PZ), Auslandschweizerbeziehungen EDA, 3003 Bern, verantwortlich für die Seiten «news.admin.ch». ÜBERSETZUNG: CLS Communication AG
GESTALTUNG: Herzog Design, Zürich
DRUCK & PRODUKTION: Vogt-Schild Druck AG, 4552 Derendingen
POSTADRESSE: Herausgeber/Sitz der

Redaktion/Inseraten-Administration: Auslandschweizer-Organisation, Alpenstrasse 26, 3006 Bern, Schweiz. Telefon +41 31 356 61 10 Fax +41 31 356 61 01, PC 30-6768-9. E-Mail: revue@aaso.ch

REDAKTIONSSCHLUSS dieser Ausgabe: 15.12.2014

Alle bei einer Schweizer Vertretung immatrikulierten Auslandschweizer erhalten das Magazin gratis. Andere interessierte Personen können das Magazin für eine jährliche Gebühr abonnieren (Schweiz: CHF 30.–/Ausland: CHF 50.–). Abonnenten wird das Magazin manuell aus Bern zugestellt. Information auf www.revue.ch.

ADRESSÄNDERUNG: Bitte teilen Sie Ihre neue Adresse Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat mit und schreiben Sie nicht nach Bern.

